

m" des
r neben
ine Ana-
k sowie
stausch
l sich der
gern und
len. Seit
auf den
Bowl, die
einen Su-
e Durst-
r zuerst
So leid es
aber es
ts wieder

Begander
eadcoach
pieler der
22-jährige
wie der
s aus Ös-
wir Wert,
Sportlern
llen. Graz
stadt und
ren nach
t machen
an einmal
so viele
en Spruch,
inning ist
ias Janisch

Während Muskelbündeln
im Bereich der Adduktoren
und fällt somit mehrere Wo-

Spiele im Ausmaß
en und erst dann entscheiden,
ob sie jemanden abgeben."

SKI NORDISCH

Neue Anlaufspur für die Ramsau

Kommende Woche wird das IOC darüber entscheiden, ob die Nordische Kombination ihren Olympiastatus behält. Ungeachtet dessen kam es nun in der Ramsau zwischen der Gemeinde, dem Land Steiermark und Schanzenbauer Peter Riedel zu einer Vertragsunterzeichnung. So wird die Anlaufspur des 90-Meter-Bakkens erneuert. „Für mich ist es perfekt, dass nun endlich auch meine Heimschanze eine Anlaufspur dieser Art bekommt. Die bisherige Spur war sehr schmal und im Vergleich zu modernen Anlaufs-

puren etwas ungewohnt. Noch dazu kommt, dass man mit der Eisspur zukünftig noch früher im Herbst unter winterlichen Bedingungen trainieren kann“, freute sich Kombinierer-Ass Franz-Josef Rehrl bei einem Lokalaugenschein mit Bürgermeister Johannes Uttinger und Thomas Glaser von den Ramsauer Verkehrsbetrieben. „Der Gemeinderat stimmte einstimmig dafür. Das unterstreicht, wie wichtig dieses Projekt für unseren Ort und in weiterer Folge für die gesamte Region ist“, betonte Uttinger.



Thomas Glaser, FJ Rehrl, Peter Riedel, Johannes Uttinger

RIEDEL

SPORT

SPORT

Freitag, 3. Juli 2026

Die Ramsau ist wieder voll in der Spur

Skisprungszschanze bekommt eine neue Anlaufspur ➔ Zukunft des Weltcups vorerst gesichert ➔ Stadlober: „Nur der erste Schritt“

Die letzten 14 Monate waren hart für den Wintersportort Ramsau: gescheiterte WM-Bewerbung, ausgefallene Zulassung der Schanze, unklare Zukunft im Weltcup. Doch am Donnerstag gab es endlich eine gute Nachricht! Ab Mitte Juli bekommt die Skisprungszschanze eine neue Anlaufspur, der Vertrag wurde gestern vor Ort unterzeichnet. „Das ist die Rettung für die Zukunft dieser Anlage“, jubelte Alois Stadlober, als Obmann des WSV Ramsau der „Hausherr“.

Die Fakten: Per 30. April lief die FIS-Bewilligung des K90-Bakkens aus, für



Die neue Spur soll erst der Anfang der Sanierung in der Ramsau sein.

Foto: GEMA pictures/ Hans Oberlander

den Kombiniert-Weltcup (18.-20. Dezember) hätte der Ski-Weltverband eine neue ausstellen müssen. „Es war immer das Dammoklesschwert, dass sie irgendwann einmal Nein sagen“, weiß Stadlober. Denn im Grunde ist die

komplette Schanze noch aus 1999, als die Nordische WM dort gastierte, wurde nur im Flickwerk nachgebessert. „Im Vorjahr mussten wir sogar die Spurfäse umbauen und der Arbeitsaufwand alles winterfähig zu bekommen, war ein Wahn-



Glaser, Rehl, Riedel und Bürgermeister Uttinger (v.l.n.r.) postierten gestern vor der Schanze.

Foto: Peter Riedel GmbH

sinn.“ Weshalb nun ein komplett neuer Anlauf verlegt wird, Gemeinde und Land die mittlere sechsstellige Summe bereitstellen. Alles eitel Wonne ist damit aber noch lange nicht...

„Das, was jetzt geschieht, kann nur der erste Schritt

sein“, so Stadlober. „In den nächsten drei Jahren muss auch der Aufsprunghügel samt Matte und Verplanckung neu gemacht werden. Dazu brauchen wir dann aber auch den ÖSV und den Bund, weil dieser Teil deutlich kostenintensiver wird.“

In den nächsten drei Jahren sollten weitere Schritte folgen. Dafür brauchen wir auch den Bund und den ÖSV.

Alois STADLOBER, Obmann WSV Ramsau



Foto: Andreas Tröster

Für die jetzt beginnenden Arbeiten gab es aus Wien und Innsbruck (noch) keinen Cent. Weshalb aktuell auch gespart wird, wo immer es geht. „Den Abriss am 17./18. Juli nehmen wir selber vor, da marschiert der WSV mit zehn Leuten auf und erledigt das.“ Erst danach geht der deutsche Experte Peter Riedel mit seinen Spezialisten zu Werke und verlegt die neue High-tech-Spur. „Ab Oktober soll wieder gesprungen werden“, sagt Stadlober mit wiederge-wonnener Zuversicht.

Michael Höller